

Unterrichten unter Coronabedingungen - schwerhörige Lehrerin

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 17. August 2021 19:46


Okay, dann sind es zumindest nicht allzu redelastige Fächer, das ist schon mal ein Lichtblick.

Zitat von Ruhe

Das habe ich schon oft versucht. Den SchülerInnen zuerst. Dann den Eltern.

Die Eltern sind dann zwar betroffen und sind der Meinung, dass so ein Verhalten nicht geht. Aber, wenn es dann konkret um ihr Kind geht ...

Unabhängig von Expertenmeinung zum Thema würde ich darauf zurückkommen wollen. Es ist, wenn ich es richtig verstehe, möglich, Menschen mit Maske zu verstehen, wenn sie langsam und deutlich sprechen? Dann würde ich die Gesprächsregeln zu SJ-Beginn als erstes thematisieren und zwar nicht als Option oder Bitte, sondern als Voraussetzung für Unterricht. Wenn nicht absolute Ruhe ist, während einer spricht, gehen wir zur Stillarbeit über.

Kann der, der spricht aufstehen? Kannst du eine Klangschale betätigen, wenn Gemurmels oder Tralala ist? Es wird erst gesprochen, wenn du das Zeichen gibst, solange du missbilligend die Augen runzelst/Schweigekarte hochhebst/Finger auf die Maske legst, kann X oder Y seine Antwort nicht geben. Offenbar sind sie auf dem Niveau von 11-jährigen Pubertären und da muss der Dompteur sie einfangen. 

Mir scheint auch, als ob um dich gerade nur Leute wuseln, die an sich denken und du dran bist, an dich zu denken.

Viel Erfolg, hoffentlich ist Maske bald Geschichte!  